äft von
len Hauptstraße 20.
empfehlende Erinnerung und
rs-Neuheiten
Als besonders empfehlenswerth ist der beste und praktischste Stiefel für Kinder von 1—5 Jahren
„Springinsfeld".
Vorzüge: 1. Weiche, biegsame und doch haltbare, speciell für diesen Zweck gegerbte Lederschmiegen. Elastischer Gang. rationelle Leistenform. Kein Verspüren verhindern das Durcharbeit.
„Springinsfeld"-Stiefels für Riesa und
Hauptstr. 23.
hmackvolle
chtung
man sich nach eignen anfertigen in der
erlein,
Niederlagstraße 2.
Gesundheits-Matratze,
gesetzlich geschützt.
Polstertheil abheb- und auflappbar.
Kein Transport schwerer Matratzen mehr.
Spielend zu reinigen.
Im System schnellstens u. billig.
ten:
i in Riesa.
lösung.
s resp. Dividendescheine und
zur spesenfreien Einlösung.
Bankgeschäft.
ose
attfindenden Ziehung 4. Classe
dinand Schlegel.
ns-
eschenke
zu billigsten Preisen
mann,
, Hauptstraße 51.
Schweinefleisch.
nd Sonnabend
hweinefleisch,
sl., ff. Blut- und Leberwurst
d Uhlig, Bismarckstr. 35.
onntag, den 31. März c. ab
rischer großer Transport
werer und leichter
her Arbeitspferde
meinen Stallungen unter bekannter
. soliden Preisen zum Verkauf.
ugust Schügner,
dlung in Herzberg (Elster).
paks.
abzugeben
G. Herrmann,
Kohlenstraße 4. Tel. 3105.

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 75. Sonnabend, 30. März 1901, Abends. 54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute **Dallwitz** bei **Großenhain** werden wegen Einrichtung der Wirthschaft zu Remontedepotzwecken öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert
am Mittwoch den 3. April d. J. von 9 Uhr 30 Min. Vormittags ab
57 Nutzkühe,
am Sonnabend den 6. April d. J. von 10 Uhr Vormittags ab
70 Schweine (Zucht-, Mastschweine, Läufer und Ferkel).
Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Die nächsten Bahnstationen sind:
Böhla der Dresdner-Berliner Eisenbahn,
Priestewitz der Dresdner-Leipziger Eisenbahn.
Großenhain der Cottbußer und Berliner Bahn.

Dresden, den 12. Februar 1901.

Kriegsministerium.

Dienstag, den 2. April 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Versteigerungslokal 2 Faß Weiß- und 1 Faß Rothwein, 1 Büffet, 1 Phot. Apparat, 1 Mikroskop, 1 Schreibepult, 1 Bertiko und 1 Kleiderschrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 27. März 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die **Staudrenten** auf den Termin Ostern und die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin dieses Jahres, letztere nach 1 Pfg. für die Beitragseinheit, sind **bis längstens den 10. April c.** an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 29. März 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
Brgrmstr. Boeters. Rbl.

Es ist vielfach wahrgenommen worden, daß die polizeilichen An- oder Abmeldungen der Kinder, die zu Ostern die Schule verlassen, im Einwohner-Meldeamte nicht bewirkt werden.

Wir erinnern deshalb die Eltern und Lehrherrn an die Erstattung dieser Meldungen und bemerken gleichzeitig, daß alle Kinder, die diese Ostern aus der Schule entlassen werden,

1. soweit sie hier im elterlichen Hause verbleiben, in die Lehre treten oder von auswärts hier zuziehen

im Einwohnermeldeamte **anzumelden** und

2. soweit sie von Riesa verziehen

im Einwohnermeldeamte **abzumelden** sind.

Nicht rechtzeitig erstattete Meldungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe zu treten hat, bestraft.

Riesa, am 29. März 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
421 M. Brgrmstr. Boeters. F.

Im Stadtpark gelangen **Dienstag, den 2. April 1901, Nachmittags 3 Uhr** einige vom Schnee umgedrückte Rüstern an der Jahna, einige junge Rüstern und mehrere Astreisighaufen zur Versteigerung. Sammelplatz: Parkfreitreppe.

Riesa, den 29. März 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
No. 990 A. Brgrmstr. Boeters. Sch.

Im Gasthofe zur Königslinde in Wülknitz sollen Dienstag, am 2. April dss. Js. von Vormittags ¼10 Uhr an 3 kieferne Stämme, 22 rm kieferne Scheite, 20,4 rm kieferne Knüppel, 463 rm kieferne Aeste, 2 rm kieferne Stöcke, 6 rm kiefernes Astreisig, 77 kieferne Langhaufen I. Cl., Einzelhölzer im Barackenlager, Lichtenser'er Holz, in den Abtheilungen 66, am Gohrisch, und 72, Kiengehau, Durchforstungen in den Abtheilungen 60, Sautränke, und 38, Rustel, meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Königl. Forstverwaltung. Königl. Garnisonverwaltung Uebungsplatz Zeithain.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen **Einkommensteuereinschätzung** den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Streumen, den 30. März 1901. **Der Gemeindevorstand.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1901.

— Ueber die Zusammensetzung der künftigen Synode schreibt die „Allg. evang.-luth. Kirchenzeitung", folgendes: Die Wahlen für die kommende siebente ordentliche Landessynode die für den 24. April einberufen ist, haben stattgefunden. Die Agitation gegen die Wahl von Superintendenten hat bewirkt, daß unter den diesmal gewählten 20 geistlichen Abgeordneten sich nur fünf Superintendenten und der Oberhofprediger befinden, so daß nun noch elf Superintendenten in der Synode sitzen werden (gegen 14 in der vorigen). Nur in einem einzigen Falle ist ein Superintendent neugewählt worden, die übrigen vier sind Wiederwahlen, denen aber auch in zwei Fällen ein Gegenkandidat mit erheblicher Stimmenzahl gegenüberstand. In drei Wahlbezirken wählte man anstatt der bisherigen, aber aus dem Amte geschiedenen Superintendenten Pastoren. Sämmtliche Wahlbezirke, die bisher durch Pastoren vertreten waren, wählten wieder solche. Die neugewählten weltlichen Mitglieder sind acht Juristen, bezw. Verwaltungsbeamte, sechs Rittergutsbesitzer, drei Schulmänner, drei Industrielle. Die Leipziger Universität wählte Geh. Rath Professor Dr. Rietschel als geistliches und Geheimen Rath Professor Dr. Friedberg als weltliches Mitglied wieder. Die Synode in ihren gewählten Mitgliedern wird sich demnach zusammensetzen aus dem Oberhofprediger, 17 Pastoren, 11 Superintendenten, 11 Bürgermeistern und Verwaltungsbeamten, 8 Juristen, 7 Rittergut- und Gutsbesitzern, 5 Industriellen, 3 Schulmännern (1 Seminardirektor, 1 Gymnasialrektor, 1 Schuldirektor), 2 Universitätsprofessoren, 1 Oberförster und 1 Handwerker. Die zehn von den in evangelicis beauftragten Staatsministern zu ernennenden Mitgliedern sind noch nicht bekannt. — Während über die Vorlagen seitens des Kirchenregiments an die Synode noch nichts verlautet, sind bereits eine Anzahl von Petitionen an letztere in Umlauf bezw. in Vorbereitung: 1) Die Titel Diakonus, Archidiakonus und dergleichen sollen abgeschafft und allen ordinirten Geistlichen der Titel Pastor gegeben werden, und der vielfach im Volke verbreiteten irrigen Meinung zu begegnen, als ob die Diakonen untergeordnete Geistliche wären. 2) Es sollen bei Berechnung der Dienstalterszulagen auch die im kirchlichen Hilfsdienste verbrachten Jahre mit angerechnet werden, wie dies bisher schon mit den im ständigen Schuldienste verbrachten geschieht. 3) Um den vielen Nachtheilen zu begegnen, die den Geistlichen durch das Zurückgehen des Pachtgeldes erwachsen, soll a. bei eintretendem Stellenwechsel das katastermäßige Einkommen der Stelle den thatsächlichen Verhältnissen entsprechend festgestellt und für die Zeit der Amtsführung garantirt werden, d. h. den bereits im Amte stehenden Geistlichen der Durchschnittspachtertrag der letzten sechs Jahre als Mindestertrag gewährleistet werden, c. bei allen Neubesetzungen die Verwaltung sämmtlicher Lehnsgüter in die Hände des Kirchenvorstandes übergehen. 4) Die geistliche Ortsschulinspektion soll so geregelt werden, daß a. das Amt eines Ortsschulinspektors abgelehnt werden kann, b. die Pflichten und Rechte der geistlichen Ortsschulinspektoren gegenüber den Bezirksschulinspektoren genau abgegrenzt werden, c. bei etwaigen Maßregelungen der ersteren durch die letzteren entscheidende Mitwirkung der kirchlichen Behörde stattfinde. 5) Seitens des durch die Chemnitzer Konferenz bestellten Ausschusses einige Anträge behufs wünschenswerther Aenderungen der Agende. 6) In Gemeinden, wo mehrere Geistlichen amtiren, ist eine Geschäftsordnung unter den Geistlichen zu vereinbaren und schriftlich niederzulegen, die eine möglichst gleichmäßige Vertheilung der gottesdienstlichen wie der außergottesdienstlichen Amtsgeschäfte feststellt, erstere nach dem Grundsatze, daß die Geistlichen einander koordinirt sind, letztere unter Zugrundelegung fest abgegrenzter Seelsorgbezirke. 7) Eine Erhöhung der Dienstalterszulagen der Geistlichen, welche letztere wenigstens den Lehrern an den Seminaren gleichstellt.

— In der Kanzlei des königlichen Ministeriums des Innern fand am 25. d. Mts. mit einer größeren Zahl geladener geprüfter Nahrungsmittelchemiker Sachsens eine Besprechung wegen deren Mitwirkung bei Durchführung der amtlichen Nahrungsmittelkontrolle statt.

— Nachdem der letzte deutsche Turntag wegen der gesteigerten Amtsgeschäfte für den stärksten deutschen Turnkreis Sachsen 2 Kreispertreter bestimmte, soll nunmehr auch die turnerische Arbeit und Leitung in die Hände zweier Kreisturnwarte gelegt werden. Die zu Ostern stattfindende Versammlung der Gauturnwarte Sachsens wird daher zwei Kreisturnwarte wählen und ihre Geschäftsbereiche genau abgrenzen.

— Die Witterungsaussichten für den Monat April sind, dem Hundertjährigen Kalender zufolge, dem, wenn auch unverdienter Weise, mancherseits noch Bedeutung beigemessen wird, keine sehr günstigen. Vom 1.—9. soll er windig und trübe, vom 10. bis 13. stark regnerisch und vom 14. bis 20. kalt sein. Ein schöner Tag steht nur für den 21. zu erwarten, denn vom 22. an bis zum Ende des Monats wird Regen angesagt. Falb prophezeit für die erste Hälfte des Monats Regen und Schnee bei sinkender Temperatur, für die zweite Hälfte zunehmenden Regen mit stellenweisen Gewittern, gegen Ende des Monats bedeutend steigende Temperatur mit zahlreichen trockenen Gewittern. Der 4. ist ein kritischer Termin zweiter, der 18. ein solcher erster Ordnung.

— Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff" unter Aussig, 26. März: Nachdem der Elbeverkehr seit Donnerstag, den 21. März infolge Schneesturmes und Unwetters mit theilweiser Ueberflutung der Elbschleppbahn gesperrt werden mußte, wurde derselbe heute in allen Theilen wieder aufgenommen und die in der Station Aussig stehenden Waggons zur Entladung an die Ufer gebracht. Auch den Schachten wurden heute wieder leere Elbewaggons zur Beladung beigestellt, damit die Förderungen flott gehen konnten. Der Mangel an Kahnraum ist momentan behoben, weil während der letzten Tage doch etwas mehr Zuzug leeren Raumes stattgefunden hat. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: Nach Dresden 165 Pf., Meißen 175 Pf., Riesa 180 Pf., Dessau 210 Pf., Magdeburg 218 Pf., Tangermünde 230 Pf., Wittenberge-Tömitz-Hamburg 240 Pf., Burg 247 Pf., Parey 265 Pf., Ketzin 325 Pf., Potsdam 335 Pf., Spandau schmal 355 Pf., Berlin breite Kähne 350 Pf., Motzen-Töpchin 502 Pf. per Tonne. Für Zucker von Aussig nach Hamburg wurden 27 Pfg. für 100 Kilogramm bezahlt.

— Ueber 10 Millionen Centner Kohlen und Coaks bedarf die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung zur Lokomotivheizung in der Zeit vom 1. Juni 1901 bis dahin 1902. Sie schreibt die Lieferung dieser Kohlenmenge gleichzeitig mit der Lieferung von rund 1½ Millionen Centner für Werkstättenzwecke, zur Lokalheizung und für die Beleuchtungsanstalten aus.

Ist Uebermorgen, Montag beginnt der April, er hat seinen Namen vom lateinischen aperire, „weil der Frühling Alles öffnet". Nun, hoffentlich schickt uns heuer dieser Monat mit der guten Meinung von ihm nicht in den April und läßt unsere Hoffnung auf den baldigen Einzug des Frühlings nicht zu Schanden werden. Freilich, so ganz ohne Enttäuschung wird auch dieser Monat nicht ablaufen, dafür ist er April. Wie singt doch der Dichter von ihm? April, April! Weiß nicht, was er will. Er ist ein launischer Gesell, bald düster, bald hell. Bald lacht er, bald weint er, bald läßt er die Sonne heiß scheinen, bald

SLUB
Wir führen Wissen.